



CO₂-Werkstatt

Klimaschutz praktizieren – Wissen optimieren



gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



seeconsult GmbH

(Society-Economy-Ecology-Consulting)

- ▶ Idee bei seeconsult mit der HWK Hannover Projekt einzureichen bei der DBU zum Klimaschutz in der Handwerkerausbildung
- ▶ Weitere Partner kamen hinzu: BBS3 und HPI
- ▶ Projekt genehmigt seit 09/2009, Laufzeit über 38 Monate
- ▶ Arbeitsfeld von seeconsult: Unterstützung von Innovationen im Umweltmanagement mit den Schwerpunkten Wasser und Klima



Ziele der CO2-Werkstatt

Oberziel: Weiterentwicklung der
Handwerkerausbildung unter Klimaschutzaspekten

Teilziele

- ▶ Auszubildende des Handwerks wissen mehr über Klimaschutz.
- ▶ Auszubildende des Handwerks können Aspekte des Klimaschutzes besser in die Praxis umsetzen.
- ▶ Mittelfristig wird die Kompetenz des Handwerks bei klimaschutzrelevanten Tätigkeiten erhöht.





- ▶ Auszubildende des Handwerks können ihre Ideen und Arbeitsprozesse angemessen planen und dokumentieren.
- ▶ Auszubildende können Kosten und Nutzen alternativer Dienstleistungen im Handwerk kundengerecht vermitteln.
- ▶ Auszubildende des Handwerks wissen vermehrt um die Bedeutung der fachlichen Zusammenarbeit mit anderen Handwerksbetrieben und setzen es situationsgemäß um.



KLIMASCHUTZ IN DER PRAXIS BRAUCHT MEHRERE GEWERKE.



Sichtbare Ergebnisse (1)

- ▶ Ein neues Lehrmodul der überbetrieblichen Ausbildung:
 - der CO₂-Baukasten als Bindeglied unterschiedlicher Lehrgänge und Unterweisungspläne
- ▶ Ein Wettbewerb für die Auszubildenden:
 - Motivation im Team die optimale Lösung zu suchen





Sichtbare Ergebnisse (2)

- ▶ Ausgewählte Lehrgangsschritte als ergänzendes Material der Unterweisungspläne zum Download
- ▶ Ein Handbuch, welches die Arbeitsschritte modulartig darstellt zum Nachmachen
- ▶ Eine Projekt-Webseite
- ▶ Ein „Mini-Haus“





Indirekte Ergebnisse

- ▶ Aktuelle Ansätze der Teamarbeit
- ▶ Nutzung neuer Medien / entsprechende Medienkompetenz
- ▶ Stärkung der Kosten-Nutzen-Abwägung der Auszubildenden
- ▶ gute Darstellungsmöglichkeiten und Werbung einer innovativen, überbetrieblichen Weiterbildung
- ▶ Intensivierte Zusammenarbeit HWK und Berufsschulen





Erreichte Auszubildende

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Ausbildungsjahr | 120 Azubis |
| 2. Ausbildungsjahr | 125 Azubis |
| 3. Ausbildungsjahr | 123 Azubis |

Die sowohl in Schule als auch im FBZ an dem Thema arbeiten.

Projektaufgabe: Projektmultiplikation



Zwischenevaluierungen

Jährliche Zwischenevaluation

Befragung aller Auszubildenden

Rücklauf ca. 90 %

Fragen zu

- Einstellungen zum Umweltschutz
- Bewertung Schulunterricht/ÜBA
- Bewertungen zur Zusammenarbeit
- Bewertungen zum Projekt



BNE-Indikatoren

- Vorausschauend denken und handeln
- Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
- Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
- An Entscheidungsprozessen partizipieren können
- Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
- Selbstständig planen und handeln können
- Sich motivieren können



Projektpartner



- ▶ Projektleitung und -management, Dokumentation, Handbucharstellung
- ▶ Durchführung der Lehrgänge; Verbreitung der Ergebnisse
- ▶ Vorbereitung der Lehrgänge
- ▶ Unterstützung der Ergebnisverbreitung; Beratung



Handwerkskammer
Hannover



BBS 3 | Schule für
Berufe am Bau



Heinz-Piest-Institut
für Handwerkstechnik
an der Leibniz Universität Hannover



Schönen Dank fürs
Zuhören und auf eine
gute Zusammenarbeit....